

Am andern Morgen bestieg Robert den kleinen Dampfer, der ihn über den mächtigen La Platastrom nach Kolonia in der Republik Uruguay ober der Benda Oriental, wie man dieselbe dort allgemein zu nennen pflegt, brachte, und von dort aus erreichte er mit der Diligencia gegen 7 Uhr abends das Städtgen Nofario, woselbst er übernachtete. Am folgenden Morgen gegen 11 Uhr ging die Fahrt in der mit sechs mageren Säulen bespannten Diligencia, einem großen, schwerfälligen Kasten, in fast ununterbrochenem Galopp weiter. Zweimal wurden unterwegs die Pferde gewechselt und einmal vor einem mitten auf dem menschenleeren Kamp errichteten elenden Gasthause eine kleine Ruhepause gemacht, damit die Reisenden Gelegenheit hätten, sich durch Speise und Trank für die Weiterreise zu stärken, und ohne bemerkenswerthen Zwischenfall langte er mit

Bismarck-Feier in Friedrichsruh.

(Schluß.)

Unter den eingegangenen Glückwunschkarten ist die der Lübecker Schiffergesellschaft besonders erwähnenswerth. Aus Lübeck sind außer dieser verschiedene sehr bemerkenswerthe Gaben eingelaufen. Konrad Herm. Fehling, der frühere national. Reichstagsabgeordnete, und G. Gohmann spenden eine silberne Platte und Becher, die aus alten Lübecker Münzen hergestellt sind. Fräulein G. Reuter, von deren Hand schon manches Bild die Räume der Vorzimmer des Schlosses schmückt, schenkt ein Aquarell, das die Holstenthorthürme, von der Hafenstraße aus gesehen, darstellt. Ein in seiner Eigenart besonders interessantes Geschenk wurde dem Gefeierten vom Director der Bismarckhütte in Schlesien, Herrn F. Kollmann, überreicht, nämlich eine Vase mit Bouquet, beide aus Eisen hergestellt. Die Vase, aus dem von der Bismarckhütte gelieferten Eisen von Gustav Trelenberg in Breslau angefertigt, ist eine Musterleistung der Schmiedekunst. Ihre Grundform ist ruffischer Stil, weiter reich, schmal und dünn auslaufend, aufgesetzt auf einen eisernen Basenbau, der unten spitz ausläuft. Dieser Basenbau sitzt in drei gedrehten, oben in Henkelringe, unten in Ränke auslaufenden Füßen. Reiche Ornamentirungen von geschmiedeten Eisenblättern sind um Fuß und Hals der Vase geschlungen. Auf silbernen Schilde befindet sich die Widmung: „Dem größten und besten deutschen Manne in Ehrfurcht und Dankbarkeit dargebracht von Wilhelm Kollmann. Bismarckhütte, 1. April 1892.“ Unten herum befindet sich der Bismarckische Wahlspruch: „In trinitate robur“. Die Farbe der 39 cm hohen Vase ist dunkel eisenfarbig, nur die Ringe, Ränke und Ränder sind polirt. Das aus der Fabrik für künstliche Blumen von Christine Jauch, Inhaber F. Pantelmann in Breslau, flammende Bouquet ist 1 m hoch und hat einen Durchmesser von etwa 55 cm. Es ist aus dünnem Eisenblech außerordentlich naturwahr gearbeitet. Hauptächlich vertreten sind darin Erica (Heideblumen) und Rosen, die Lieblingsblumen des Fürsten, sowie Nelken und Flieder, als die Lieblingsblumen der Fürstin. Kornblumen sind hinzugefügt als Andenken an Kaiser Wilhelm I., außerdem Maiblumen und Schneeglöckchen. Als Blattschmuck befinden sich in diesem eigenartigen Strauß fernere Eichenlaub, Lorbeer, Delbaumszweige und Palmen, sowie Efeu und zartes Frauenhaarlau. Wie uns mitgeteilt wurde, sind mit der Anfertigung des Bouquets 14 Tage lang 11 der geschicktesten Damen der Jauch'schen Blumenfabrik thätig gewesen. Der Regener hat eine Studie, einen Mädchenkopf darstellend, geschickt. Aus Kollmar ist ein Gemälde gekommen, das die Bismarckhütte bei Rastenburg in den Vogesen wiedergibt. Dieser mächtige Stamm trohnte allein der Gewalt eines Ozeans, der im Kriegsjahre 1870 alle übrigen Bäume des ganzen Waldes niederwarf. Zahlreich sind auch die zur Pflege des Reibes dienenden Dinge auf dem Geburtstagsfeste des Fürsten eingetroffen. Natürlich sind Kiebiheier, die echt noch nicht zu haben sind, in allen Größen und verschiedenstem Material vertreten. Eine reiche Sendung Schnepfen, Erdbeeren und Weintrauben trafen wie jedes Jahr auch zu diesem 1. April von einem alten Verehrer des Fürsten, dem Hoflieferanten F. W. Vorchort aus Berlin ein; ein ebenso regelmäßig wiederkehrender Gratulant ist Bernh. Lengfeld in Schweinfurt, der sich wie immer mit einer köstlichen Torte in süße Erinnerung brachte.

Am 11 Uhr brachte die Musikkapelle des in Rastenburg garnisonierten Jägerbataillons dem Fürsten ein Ständchen. Um diese Zeit waren die Wege und Plätze in der Nähe des Schlosses mit dichten Menschengruppen angefüllt. Als Delegirter des Kriegervereins zu Wesel, dessen Ehrenmitglied der Fürst ist, wurde Vollerath-Wesfel persönlich empfangen. Derselbe überbrachte die Glückwünsche des Vereins und ein vom Vorsitzenden des Vereins verfaßtes Gedicht. Der Fürst sagte zu Herrn Vollerath u. A.: „Uns verbinden alte Beziehungen auf dem Boden des Kartells“ und erkundigte sich, wo er gebiet habe und ob er aus dieser Gegend sei. Herr Vollerath konnte dies bejahen, da er der Sohn eines früheren Pächters in Schwarzenberg ist. Auf die Musik der Jägercapelle hinweisend, meinte der Fürst scherzend: „Sie hören dort draußen vertraute Klänge.“ Herr Vollerath war Augenzeuge, als die Familie in herzlichster Weise dem Fürsten gratulierte. Nach dem Rundgang durch die Zimmer, in denen die Geschenke aufgestellt waren, sah Fürst Bismarck zufällig im Vorzimmer Herrn Vollerath wieder und wandte sich nochmals an ihn. Er habe ja noch nicht ermittelt, wie er nach Wesel gekommen sei. Als Herr Vollerath ihm kurze Auskunft gegeben, sagte der Fürst lachend: „Die Rauenburger pflegen doch sonst nicht außer Landes zu gehen. Mein Oberförster pflegt zu sagen, wenn die Rauenburger außer Landes gehen, pflegen sie Hunger zu leiden.“ Prof. Schwenninger that vom frühen Morgen an sein Möglichstes, um von dem Fürsten allzu große Anstrengungen fern zu halten und eine gesundheitsfähige Verschönerung der gewohnten Tages-eintheilung zu verhindern. „Jetzt muß der Fürst spazieren gehen“, dekretierte der energische Leibarzt, als der Aufenthalt des Fürsten in dem von Blumenluft geschwängerten Geburtstagszimmer ihm zu lange zu dauern schien, und erst auf dieses Wort hin löste sich der dicke Kreis bevorzugter erster Gratulanten, die das Erscheinen des Fürsten schon zum Theil vom frühen Morgen an in den Vorzimmern erwartet hatten und mit Ausdrücken ihrer Freude den Gefeierten anscheinend wohl und munter, sicherlich aber trefflich aufgeleitet zu sehen, nicht zurückhielten. Der Fürst gab Prof. Schwenningers Anrathen zum Morgenpaziergang Gehör. Kaum wurde er von dem auf der Porzellanstehenden Publikum draußen erblidet, als kräftige Hurrahrufe ihn begrüßten, welche die Musik der vor dem Altan spielenden Jäger hell überdönten.

Vermischtes.

(Erfst Reng f.) Berlin, 3. April. Der Commissionsrath Director Ernst Reng ist in der Nacht zum Sonntag, um 3 Uhr nach Mitternacht, durch den Tod von seinem Leiden erlöst worden, das er sich vor noch nicht drei Wochen bei einer Ausfahrt im offenen Wagen zugezogen hatte. Ein mühsames, aber an unvergleichlichen Erfolgen reiches Leben hat hiermit seinen Abschluß gefunden, denn Ernst Reng war ein selbst made man im besten Sinne des Wortes, ein Mann, der in dem aus Reizung gewählten Beruf sich aus kleinen Anfängen emporgearbeitet und die erste Stelle errungen und seit vielen Jahren fester behauptet hat. Er lebte nur diesem Beruf und blieb ihm auch rückhaltlos treu bis an sein Lebensende. Ernst Reng ist ein geborener Badener, er ist im Jahre 1815 bei Bruchsal als Sohn eines mit einer zahlreichen Kinder-schar begabten Seiltanzers geboren. Schon als 14jähriger Knabe erwarb er in ihm der Rang zur Gymnasial, der völlig zum Durchbruch kam, als die Kunst-reiter- und Seiltänzer-Gesellschaft Marbach in seiner Geburtsstadt Vorstellungen gab. Marbach wurde auf die Talente des Knaben aufmerksam und nach Rücksprache desselben mit seinem Vater, trat er bei diesem Manne als Lehrling ein, zunächst als Seiltänzer. Im Circus Brühl in Magdeburg bildete er sich dann zum Reiter aus. Großes Aufsehen erregte er damals auch als Athlet. 1864 kam er als Director zum ersten Mal nach Berlin. Reng hat nicht nur Reichthümer, sondern auch mannigfache Auszeichnungen erworben. Im Jahre 1870 erhielt er von Kaiser Wilhelm I. den Kronenorden 4. Klasse, außerdem war er Inhaber der königlich preussischen Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft und der großen goldenen belgischen Medaille der „Société royale de

Menschen vollgeproppte Wagen endlich gegen 6 Uhr abends in San Jose an, wo derselbe vor dem Hotel Argentino anhielt. Wie gerädet durch das lange Sitzen und Schütteln und ab und über mit Staub und Schmutz bedeckt, stieg Robert aus und begab sich in das Innere des Hotels, um sich zunächst gründlich von den Spuren der Reise zu reinigen. Hierauf fragte er einen der dienhabenden Geister, die er in den Gängen des Hauses antraf, ob nicht ein Knecht von der Estancia Dolores, der ein zweites Reitpferd mit sich führte, in dem Gasthause eingekerkert sei. „Ja, derselbe sitzt im Stall“, entgegnete der Gefragte, „wo er eben speist, wenn der Senor belieben mitzukommen, so ist es gerade noch Zeit dazu.“ (Fortsetzung folgt.)

Bruxelles“. Am 8. Mai 1886 wurde ihm vom Kaiser der Commissionsrath-Titel verliehen. Seine Gattin ist eine Holländerin, eine geborene Altemanns. An Ehrenzeichen, silbernen und goldenen Kränzen besitzt Reng einen wahren Schatz. Eine große Freude wurde ihm zu Theil, als ihm die Berliner 1870 zu seinem 25jährigen Director-Jubiläum einen prächtigen bronzenen arabischen Hengst darbrachten. Er kaufte das edle Pferd „Berlin“. Der Circus Reng ist natürlich sofort geschlossen worden und bleibt es bis nach der Verdringung, die am Mittwoch stattfindet. Zu dem Begräbniß, welches sich sehr imposant gestalten wird, werden Deputationen von sämtlichen hervorragenden Circus- und Artisten-Clubs erwartet. Herr Franz Reng wird die Leitung des Circus übernehmen. Der „alte Reng“ war ein strenger Gelehrter, aber auch seinen Angehörigen ein milder Väter. So sprach er auch in mancher Beziehung für sich persönlich sein mochte, keine Wohlthätigkeit kannte keine Schranken. — Berlin, 6. April. Reng ist heute wie ein König herbeigekommen. Ganz Berlin schien auf den Beinen zu sein. Die Fülle der Kränze hängte jeder Vordrängung; ein kostbarer Kranz trug auf blau-weißer Schleife die Widmung des Officiers der Garde-Guiraffiere. Fast alle Circusdirectoren waren anwesend; wir haben G. Wulff, Oscar Garret, Schumann, Busch, Herzog; der Circus Ginfelt hatte drei Mitglieder mit Kränzen aus Marbach geschickt. Auch der Wiener Polizeipräsident hatte einen Kranz überandt. Den Trauerzug von der Marzgrafenstraße aus eröffnete das Musikcorps des 2. Gardie-Regiments; dann folgten mit Kränzen und Palmen das technische Personal des Circus, dann der Bannwagen der Artisten-Gesellschaft. Zu beiden Seiten des festbesetzten Leichenwagens schritten Palmträger. Der Zug durch die Zimmerstraße, die ganze Friedrichstraße entlang nach dem Vorstehers-Haus des Fürsten, der Eisenstraße. In der Trauerwohnung an der Marzgrafenstraße hatte Prediger Stedow gesprochen.

Des den 5. April. Durch eine in den letzten Tagen bekannt gegebene Verordnung des kaiserlichen Ministeriums des Innern soll vom 1. Oct. d. J. ab kein Schlägen aller Thiere mit Ausnahme des Federviehs der Wundt-ziehung mehr die Verbannung vorangehen, d. h. mit anderen Worten: das jüdische Schächten wird verboten. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung sollen mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder durch entsprechende Haftstrafe geahndet werden. Das Ministerium hat sich zu dieser Maßnahme erst entschlossen, nachdem gutachtliche Meinungen der Bezirksämter, der Provinzial-Verordnungen, sowie des Landesratsrathes fast einstimmig ein Verbot des Schächten befürwortet hatten. Die gegenwärtigen Vorstellungen verschiedener jüdischer Gemeinden sind unberücksichtigt geblieben.

— Camen, 5. April. (Grubenunglück) Auf der Zeche Monopol waren zwei Bergleute in einer Seiltrommel beschäftigt, die sich mit einem Male in Bewegung setzte und trotz Anwendung der Dampfsperre nicht eher festgelegt werden konnte, bis das ganze, mehrere hundert Meter lange Seil abgewickelt war. Dem einen Arbeiter war infolge des Herumschlingens das Blut aus dem Kopfe getreten, er starb sofort, der andere kam mit einigen Rippenbrüchen und sonstigen kleinen Verletzungen davon.

— Alster, 4. April. (Ueber das Sinken des einzigen Kurassjiffes auf dem Greifensee) erzählt der Berichterstatter der Alster Nachrichten, folgende Einzelheiten: Das kleine Dampfjiff „Delphine“ gehörte früher der Kaiserin Eugenie und diente ihr als Spazierjiff auf dem Bodensee während ihres Aufenthaltes auf Arenenberg. Vor 2 Jahren von der Greifensee-Dampfschiff-Gesellschaft gekauft, hatte es den Personenverkehr zwischen Greifensee-Maur-Alster zu befördern. Gestern Mittag um 2 Uhr 30 Minuten hatte es eine Grtrfahrt Alster-Maur auszuführen. Die Schiffsbesatzung in Niederster hatte ein Schiff in Maur angeordnet und traf mit etwa 25 Mann auf dem Schiff ein. Sodann war noch eine andere Anzahl Passagiere da. So befanden sich auf dem Schiff etwa 32 bis 35 Personen, während es bloß für 20 bis 25 berechnet war. Ueber den Vorgang der Katastrophe erzählt der Heizer: Wir waren fertig zur Abfahrt; der Steuerwurm kommandierte „rückwärts“, ich ließ die Maschine an, allein das Schiff bewegte sich nicht, es war mit der Bugspitze im Gabel des Landungsstegs festgefahren. Mit einigen Anden suchte ich am Hintertheil des Schiffes daselbst vom Steg abzuhaken. Im gleichen Moment neigte sich das Schiff auf der ganzen Länge stark gegen den Steg; das Wasser strömte ein. Im Nu stand ich bis Brusthöhe an der Maschine in Wasser. Nun schlug das wassergefüllte Schiff auf die andere Seite und so fort innerhalb einer Minute auf den Grund. Zwei Todte, ein Arbeiter Vetterli und ein gewisser Vondolt, beide in Niederster, wurden noch gestern Abend heraufgeholt. Aufgefunden ist noch nicht die Leiche von Sommerhalber aus Alster; ferner wird ein Kind vermisst. Fast sämtliche Vetterliwöhre der Schiffe liegen auf dem Grund; nur wenige Meter weiter und eine schwere Katastrophe wäre unvermeidlich gewesen. Telegraphisch von Zürich heraufkommene Nachrichten heute den Grund. Seit heute früh arbeiteten zahlreiche Zimmerleute an der Hebung des Schiffes und gegen 8 Uhr wurde es gehoben. Nur der Bug ist stark beschädigt, alle Fenster sind zertrümmert. Jedemfalls wird das Schiff auf diesem See außer Kurs gelassen. Die „Delphine“, leicht gebaut, hat einen unverhältnismäßig schwachen Tiefgang.

— (Amerikanische Reizende) Mainz wird in nächster Zeit den Besuch von fünfzig Amerikanern erhalten, die eine Rundreise durch Europa angetreten haben und sich gegenwärtig in Mailand befinden. Die Panter haben einen Sonderzug zu ihrer Verfügung, der aus vier großen grünen Wagen und aus sechs Wagen der internationalen Schlafwagen-Gesellschaft besteht. Im Zuge befindet sich ein für fünfzig Personen eingerichteter Speisewagen, ein großer Rauch- und Speisewagen, eine Küche, ein f. w. Die Amerikaner sind am 20. Febr. von New-York abgereist und kamen am 28. Febr. auf dem Dampfer „Boulogne“, in Havre an. Sie haben bereits Marseille, Cannes, Nizza, Genua, Rom, Neapel, Florenz, Lugano und Mailand besucht — man sieht also, daß sie sehr schnell reisen. Von Mailand geht es über Venedig, Triest, Wien, Budapest, Konstantinopel, Sofia, Belgrad nach München und von dort über Nürnberg, Dresden, Berlin, Frankfurt a. M., Mainz, Köln, Amsterdam, Brüssel, Orléans, London, Paris, wieder zurück nach Havre, wo sich die unternehmungslustigen fünfzig wieder nach Amerika einschiffen werden. Die ganze Tour durch Europa soll hundertvierzig Tage dauern.

— (Wenn Frauen auseinandergeh'n — dann bleiben sie noch lange Feind'n.) Vor dem Baden eines Kaufmanns in Berlin unterhielt sich dieser Tage zwei aus der Marzthalle heimkehrende Hausfrauen so anlegentlich, daß der Zugang zu dem Geschäft geradezu versperrt wurde. Auf das Gerüch des Kaufmanns brachte nun dessen Bekleidung, nach dem alten bekannten, aber stets wirksamen Rezept, jeder Dame einen Stuhl und lud sie zum Sitzen ein. Das half. Unter dem Gelächter der Zuschauer, dem lebenswichtigen Kaufmann einen wüthenden Blick zuwerfend, verschwanden die beiden Damen von der Bildfläche.

Locales von der Sieg und Umgegend.

* Siegen, 8. April. (Witterung.) Das Wetter, wie es der heutige April bietet, würde der Zeit um Johanni, was die Wärme der Luft anbelangt, alle Ehre machen; es ist fengend heiß um die Mittagszeit, vom wolkenlosen Himmel scheint die Sonne strahlend hernieder. Die gesammte Vegetation entwickelt sich dabei in prächtiger Weise; Blumen und frisches Grün erfreuen das Auge, Schmetterlinge gaukeln um die blühende Salweide, Vienen haben hier reiches Material für den Bau der künstlichen Zellen. In den Gärten hofet man mit Macht, die Wiesen zeigen sich bereits von dem besessenen Raß, und auf den Feldern beginnt die vorbereitende Arbeit. — Sinkender Barometerstand scheint allerdings baldigen Regen zu künden; würde er eintreten, müßte es wie mit einem Zauberfisch grün werden im Hain und auf der Flur.

* Siegen, 8. April. (Canalisation.) Zur Zeit ist man mit der Canalisation des Obergrabens beschäftigt, nachdem diese Arbeit vorher auf der Grabenstraße stattgefunden. Die jetzige Straße geht vom Gebäude der Gesellschaft Erholung bis zum Fr. Dienenthalischen Hause und erreicht dort den Anschluß an die schon vorhandene Anlage. Der betreffende Theil der Straße ist für Fußverkehr gesperrt und auch für Fußgänger nur schlecht passierbar. Das selbige Terrain bereitet ziemlich Schwierigkeiten für die Arbeiten, die zum Theil von Italienern ausgeführt werden.

* Siegen, 8. April. (Theater.) Am 1. Osterfesttag sollen sich die Thüren unseres Lustentempels im „Kaisergarten“ wieder öffnen, und wo so lange feierliche Stille geherrscht hat, wird bald wieder fröhliches Stimmengewirr, helles Lachen und fröhlicher Beifall die so lange entbehrt Jünger Thalias begrüßen. Wiederum ist es Herr Director Josef Hermann, der mit seiner ausserwählten Künstlertruppe in Siegen einziehen wird, und er darf überzeugt sein, daß er von Allen, die für die Kunst Sinn und Verständnis haben, freudig willkommen geheißen wird. Die vielen frohen und genussreichen Abende, die wir in der vorigen Saison hatten, stehen bei allen Theaterbesuchern noch in dankbarer Erinnerung und mit Vergnügen leben wir der Zeit entgegen, in der das Alles wieder aufleben wird. Gegenwärtig befindet sich Herr Director Hermann mit seiner Gesellschaft in Hagen, wo die vom besten Erfolg begleiteten Vorstellungen am 10. d. M. ihr Ende erreichen werden.

* Gierfeld, 7. April. (Verschiedenes.) Auf der ausgebeuteten Grube „Hühberg“ zwischen Gierfeld und der unteren Hengsbach steht alles auf Abbruch zu verkaufen: Möhren, Maichmentesfel, Padstine, Förderwagen u. f. w. Den Verkauf soll Herr Stahl Schmidt-Siegen leiten. Der „Hühberg“, eine der ältesten in hiesiger Umgegend gelegenen Gruben und früher in flotten Betriebe, sollte vor nicht langer Zeit in den Besitz einer andern hiesigen Gruben-Gesellschaft übergehen. Der Verkauf wurde jedoch rückgängig gemacht. — Unser rühriger Verschönerungsverein plant die Aus-führung zweier neuer Spazierwege, einen gerades Weß über den „Hüh“, den andern am Fuße des letzteren entlang bei der Bade-Anstalt vorbei. — Dem Vernehmen nach soll die unweit Freudenberg befindliche Grube „Wilberg“, früher ein bedeutendes Grubenunternehmen, in dem Besitze einer hiesigen Gesellschaft, wieder in Betrieb gesetzt werden; Herr Obersteiger Hartmann-Niederbillerden ist zum Verwalter der Grube ausgerufen und soll die Stelle eingenommen haben. So würde für die dortige Gegend neuer Verdienst mißen, was doppelt zu begrüßen ist in jetziger geschäftslauer Zeit. Wohl ist dem Neubetrieb deshalb ein herzlichliches „Glückauf!“ zu wünschen. — Oberdreselndorf, 5. April. (Neuer Unglücksfall.) Heute fiel das kaum 1½ Jahre alte Töchterchen des Pudders Tector, während

die Großmutter am Herde beschäftigt war, kopfüber in einen in der Küche stehenden Eimer Wasser und ertrank, ehe das Unglück gemerkt wurde. Der Bruder des Vaters wurde, wie unlängst berichtet, vor noch nicht 14 Tagen in der Station Niederdreselndorf überfahren und getödtet. Gott tröste die schwer heimgekehrte Familie!

Personenstandsnotizen der Stadt Siegen.

Geborene.

März 29. Maria Mina Henriette, T. d. Bergmanns Thomas Wilhelm Jakob Heuser, Siegh., ev.
April 1. 1. T. d. Schlossers Albert Jüngst, Hammerb., ev.
1. T. d. Plagarbeiters Heinrich Fries hier, ev.
März 27. Karl Friedr. Ernst, S. d. Volksschullehrers Adolf Eduard Georg Theodor Sauter, Siegh., ev.
30. Karoline Emma Martha, T. d. Wäders und Wirths Heinrich Tector, Hammerb., ev.
April 2. 1. T. d. Vocomotivheizers Johann Heinrich hier, kath.
März 31. Carl Wilhelm, S. d. Kesselschmieds Carl Philipp Kaiser h., ev.
April 1. Anna Elisabeth Martha, T. d. Eisenbahnarbeiters Johann Frd., Hagig hier, kath.
März 31. 1. T. d. Schneidermeisters Heinrich Häfner, Hammerb., ev.
31. Emilie Amalie und Wilhelm, Zwillinge des Gerbers Heinrich Bieler, Hain, ev.
April 3. Maria Elisabeth Friederike, T. d. Kesselschmieds Jaf. Paul h., ev.
6. 1. T. d. technischen Eisenbahnbetriebssekretärs Gustav Rindemann hier, ev.
5. Louise, T. d. Hüttenarbeiters Carl Ospeckaus, Hain, ev.
5. 1. T. d. Schriftsetzers Carl Meier hier, ev.

Verheirathete.

April 2. Fabrikarbeiter Johann Georg Schäfer mit Wittme Gerber Frd. Spies, Agnese Amalie geb. Donsbach hier, ev.

Gestorbene.

März 31. Henriette Mina, T. d. Fuhrmanns Ludw. Hoffmann hier, 3 J. 2 M. 18 T., ev.
April 1. Otto Wilhelm Gustav Carl, S. d. Wäders Carl Beele hier, 7 M. 20 T., ev.
4. Buchbindermeister Daniel Marckard hier, 66 J., kath.
3. Carl Friedrich, S. d. Fabrikarb. August Mählhaus hier, 3 J. 8 M. 17 T., kath.
3. Schneidermeister Wilhelm Schmidt hier, 65 J., ev.
4. Anna Emma, T. d. Hührenschmieds Georg Schmed hier, 4 M. 16 T., ev.
4. Maria Vöfel, ohne Gewerbe hier, 22 J., ev.
5. Ehefrau Schmid Johannes Otto, Henriette geb. Klein, Hain, 51 J., ev.
5. Wilhelm Carl, S. d. Fabrikarbeiters Carl Schmidt hier, 11 M. 28 T., ev.
5. August, T. d. Fabrikarb. Johann Georg Ranz, Siegh., 1 J. 8 M. 18 T., ev.
6. Verginalde Friedrich Gerhard, Hammerb., 60 J., ev.
5. Ehefrau Wäders und Wirth Heinrich Tector, Lina geb. Klein, Hammerb., 34 J., ev.
5. Catharine, T. d. Schlossers Leonhard Gerhard hier, 1 J. 3 M. 1 T., ev.
6. 1. Todtgeb. S. d. Schumanns Martin Braach hier, kath.
6. Anna Catharina, T. d. Bremfers Christian Stahl hier, 1 J. 3 M. 1 T., kath.
7. Ernst, S. d. Hüttenarb. Friedrich Dietrich, Redh., 1 J. 6 M. 10 T., ev.

Aufgeborene.

April 1. Wäders und Wirth Heinrich Jakob Wth. Reuter, Johannesb., mit Christine Elise Friederike Spidemann hier.
2. Schaffner Heinrich Schmidt zu Altena, mit Marie Elisabeth Wilhelmine Ranz zu Hammerb.
2. Hührenschmied Carl August Beyer hier, mit Elisabeth Pauline Arle zu Weidenau.
4. Schmid Heinrich Damm mit Elisabeth Margarethe Wilhelmine Hain hier.
4. Eisenbahnkloster Friedrich Christian Lakowik mit Margarethe Catharine Weth hier.
4. Gerber Johannes Widenbender hier, mit Regina Sting zu Hagenbör.
4. Kesselschmied Jaf. Hofmann, Siegh., mit Pauline Franz, Hammerb.
5. Hührenschmied Carl Schneider mit Agnese Catharine Wilhelmine Jung hier.
6. Gerber Emil Heinz zu Holzhausen, mit Johanna Sibach zu Niederdreselndorf.

Handel und Industrie.

* Siegen, 8. April. Auf der heutigen Erzverzeigerung wurden zum Verkauf ausgesetzt und wurden die untenverzeichneten Preise erzielt:

Von den Erben garantierter Erbsitz.		Durchschnittspreis pro 100 So. Kaufpr.		Loco	
Quantum.		an:		Versandstation:	
Kilogramm.	Silber	Procent.	Procent.	Procent.	Procent.
Glückste:					
55 000	70,41	57,14	—	15 30	Rittfeld
50 000	65,42	56,76	—	14 80	Dahlbrunn.
84 000	62,03	65,77	—	16 60	do.
100 000	22,92	65,00	—	12 70	Rittfeld.
50 000	16,81	68,54	—	12 30	Wettlingensf.
20 000	12,40	55,70	—	8 60	do.
60 000	38,44	71,04	—	14 80	Gieren.
20 000	63,99	71,01	—	17 10	Neunkirchen*)
Sa. 439 000					
Kupfererz:					
10 500	—	6,24	2 20	Herdorf*)	

*) Nicht genehmigt.

** Siegen, 8. April. Die Londoner Notierungen betragen:

am 6. April:

Kupfer . . . 45, 12. 6. bis 00. 00. 0. 45, 10. 0. bis 45. 07. 6.
Zinn, engl. . . 11. 00. 0. 00. 00. 0. 11. 00. 0.
Zinn, span. . . 10. 15. 0. 00. 00. 0. 10. 15. 0.
Zinn, Mex. . . 22. 15. 0. 00. 00. 0. 22. 17. 6. 23. 00. 0.
Zinn, gew. . . 22. 10. 0. 00. 00. 0. 22. 10. 0. 22. 15. 0.
Zinn, Straits . . 20. 10. 0. 00. 12. 6. 20. 10. 0. 20. 12. 6.
3 Mon. . . 20. 15. 0. 00. 15. 0. 20. 17. 6. 20. 15. 0.
Silberbaren . . 39%
Kupfer schwach und wenig Kauflust. Zinn ruhig, aber fest. Zinn lebhafter. Silber fester.

Breslau, 6. April. Zint, sächsische Vereinsmarke, M. 22,50 bezahlt.

Breslau, 7. April. Zint, unglücklos.

Breslau, 7. April. Heute wurde der dritte diesjährige Markt hier abgehalten. Aufgetrieben waren 480 Stück Rindvieh und 691 Schweine. Es galten Ochsen 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 64—66 M., Kühe 1. Qual. 57 M., 2. Qual. 51 M. und Schweine 50 bis 53 M. pro Ctr. Schlachtgewicht. Der nächste Markt ist Montag den 25. April d. J.

Ziehung der 3. Classe 186. fgl. preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

Bei der am 5. ds. fortgesetzten Ziehung fielen Nachmittags:

2 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 27229 115202.
2 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 102656 140064.
6 Gewinne von 500 M. auf Nr. 18503 44743 118234 139062 153111 161208.
23 Gewinne von 300 M. auf Nr. 17214 17969 25937 27074 39278 58148 64832 83169 91256 98068 125993 132927 140787 152813 154831 155969 169716 170048 170104 174578 180351 187306.
Bei der am 6. ds. fortgesetzten Ziehung fielen Vormittags:

8 Gewinne von 500 M. auf Nr. 1085 49887 84518 93740 105142 107767 122290 137995.
12 Gewinne von 300 M. auf Nr. 3601 5242 32984 38386 40020 40934 59240 79584 86588 102280 135268 178657.
Bei der am 7. ds. beendigten Ziehung fielen Nachmittags:

1 Gewinn von 15 000 M. auf Nr. 81907.
1 Gewinn von 10 000 M. auf Nr. 70650.
1 Gewinn von 5000 M. auf Nr. 159983.
1 Gewinn von 3000 M. auf Nr. 106288.
1 Gewinn von 1500 M. auf Nr. 91932.
10 Gewinne von 500 M. auf Nr. 23914 29522 61291 63233 83547 120811 122246 123092 138228 159372.
13 Gewinne von 300 M. auf Nr. 26386 36357 49778 76733 105978 116101 120424 127328 156978 166906 173449 175112 175771.

einigen in der Küche
gemerkt wurde. Der
noch nicht 14 Tagen
abiet. Gott tröste

Siegen.

Thomas Wilhelm
ev.
Edouard Georg
Wirths Heinrich
er, kath.
Kaiser h., ev.
Hofmann Frd.
Hammerh., ev.
Gerbers Heinrich
Jaf. Paul h., ev.
Gustav Lindemann
hain, ev.

ittme Gerber Frd.
ffmann hier, 3 J.
s Carl Wele hier,
r, kath.
hlhaus hier, 3 J.
ev.
Wed hier, 4 M.
geb. Klein, hain,
schmidt hier, 11 M.
anz, Siegh., 1 J.
0 J., ev.
Lina geb. Klein,
hier, 1 J. 7 M.
hier, kath.
Stahl hier, 1 J.
Redh., 1 J. 6 M.

uter, Johannesb.,
Marie Elisabeth
Elisabeth Pauline
arethe Wilhelmine
mit Margarethe
Regina Sting zu
Kraus, Hammerh.
arine Wilhelmine
anna Gibach zu
rung wurden zum
erzählt:

Loco
andstation:
h.
enneft.
en*)

April:
0. bis 45. 07. 6.
0. 11. 09. 0.
0. 10. 15. 0.
0. 23. 00. 0.
0. 22. 15. 0.
0. 90. 12. 6.
0. 90. 15. 0.
p/4
Rint fest. Binn
22,50 bezahlt.

e Markt hier ab-
91 Schweine. Es
Rübe 1. Qual.
Str. Schlachtge-

Lotterie.
tag:
4 133062 153111
37 27074 39273
140787 152813
7306.
ags:
8 93740 105142
386 40020 40934
gs:

91 63233 83547
78 76733 105978
5771.

Selten wiederkehrende Kaufgelegenheit!

Wegen Aufgabe meines langjährig geführten Geschäftes und behufs gänzlicher Räumung meines sehr reiche Auswahl bietenden Lagers verkaufe ich meine sämtlichen Vorräthe in **Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren**, darunter die geschmackvollsten, schönsten Neuheiten, mit **25 bis 33 1/3 % unter dem Ladenpreis**. Ausgeschlossen hiervon sind die Besteckarbeiten.

Eine günstigere Gelegenheit, gebiegene Waaren zu billigen Preisen zu kaufen, dürfte sich nur selten finden.
Das optische Geschäft erleidet keine Veränderung und wird wie seither pünktlich und gewissenhaft fortgeführt.

Siegen.

C. W. Keller, Juwelier.

741 Marburgerstraße 741.

Bin ich richtig eingeschätzt oder soll ich Berufung einlegen?

Eine Anleitung für den Steuerpflichtigen zur Prüfung der Richtigkeit seiner Einkommensteueranmeldung und zugleich eine Belehrung über die zulässigen Rechtsmittel
von **H. Fernow**, Steuerungsrat.
Preis **M. 1.00.**

Vorräthig bei:
Siegen, Markt 362.

Herm. Montanus,
Buch-, Kunst- & Musikalienhandlung.

Zuntz Java-Kaffee

in den beliebtesten feinen Qualitäten à Mark 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfund.

Zu haben in Siegen bei: J. G. Schneck sen., Martin Lück, Rob. Rensch; in Siechütte bei Jean Hübinger; in Bröckel bei H. Angelica Ollenschläger; in Kirchen bei Jos. Morgenschweis, in Rosbach bei A. Hürder.

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hofliefer.
Bonn. Berlin. Hamburg.

Zur Ausführung von
Metall- und Mineral-Analysen
empfiehlt sich
Salger (Hassau), G. Leichgräber, Hütteningenieur.

Heinr. Ott & Cie., Melssem a. Rh.,
Fabrik feuerfester Produkte,
empfehlen ihre Fabrikate bestens.

Specialität: Hochfeuerfeste Dinassteine.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Berechtigte Landwirtschaftsschule zu Cleve.

Beginn des Schuljahres am **25. April.**
Anmeldungen nimmt entgegen
Dr. Fürstenberg, Direktor.

Soeben sind eingetroffen:

Formular D.

Auszug aus den Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung über die Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahren.

Formular E.

Auszug aus den Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter.

Formular F.

Verzeichniß der in der . . . Fabrik . . . zu . . . beschäftigten jugendlichen Arbeiter.

Ferner sind zu beziehen:

Arbeitsbücher

für Arbeiter und Arbeiterinnen.

Arbeits-Ordnungen

für Berg- u. Hüttenwerke und sonstige Fabrik-Etablissements.
C. Buchholz.



Sargmagazin
und
Trauerkränze
bei Bedarf bestens empfohlen.

Schulbücher

für Elementarschulen, in soliden Einbänden empfiehlt
C. Geiser I, Köfelerstraße.

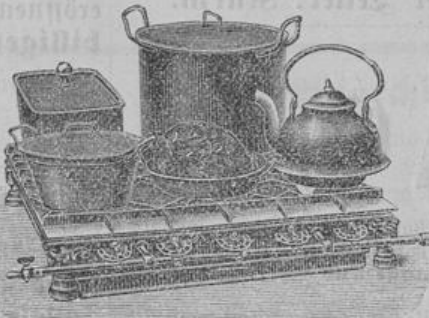
Einfach Bier,
à Liter 15 Pfg., bei
Leob. Koch, Hnt. Mehgerstr.

Gin Lausburger wird gesucht von
W. Diemann,
Kölnerstraße.

Gas-, Heiz- und Koch-Apparate

für Haushalt und gewerbliche Zwecke, wie:

**Zimmerheizöfen,
Badeöfen,
Kochherde
mit und ohne Heizröhre,
Wasserkessel,
Kaffeeröster,
Speisewärmer,
Backöfen,
Röthkesselöfen,
Schmelz-
und
Röthapparate etc.**



Fabrikat **L. Schleifenbaum & Cie. in Weidenau.**

Alleinverkauf und Lager bei:

J. G. Reichwald, Siegen, Markt 44.

Handschuhe

in Leder und Stoff!

Grösste Auswahl in allen Qualitäten, Grössen und Farben.

Glacéhandschuhe aus Ziegenleder
habe ich als besondere Specialität in den renommiertesten deutschen und französischen Fabrikaten aufgenommen.

Joh. Ph. Schuss.



Druckarbeiten

für kaufmännischen wie privaten Verkehr, fertigt geschmackvoll, schnell, sauber und billig
Siegen die Buch- und Kunstdruckerei
Löhstr. 209. Knipping & Müller
Inh. A. Knipping.
Muster und Preisliste gratis und franko.

Für Confirmanden!

empfehle silberne Broschen, ganz neue Muster, von 1 Mark an.
Goldene Damenringe, hochlegant schon von 4 Mark an.
Amtlich gestattet.
Jean Ferg, Juwelier,
Markt 61.



Siegen: Heinrich Lehn, Friseur.

Preisabichlag!

Garantirt reine täglich frische
Naturbutter à M. 9.50
Süßrahmbutter à M. 10.50
Rohschmalz à M. 6.50
versendet in Kisten à ca. 5 Kilo franco gegen Nachnahme.
Prima ger. weisse Schinken per Pfd. M. 0.90.
A. A. Ursell, Attendorn i. W.

Eine kleine Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermieten.
Schöstraße 642.

Schulbücher.

Sämtliche Schulbücher hält in dauerhaften Einbänden auf Lager
Siegen, Markt 362.
Herm. Montanus,
Buchhandlung.

Alle Sorten

Hausbrandkohlen,
gewaschene Aufkohlen I und II,
Stückkohlen, prima melirte Kohlen,
Anthracitkohlen (Hüfte II von Zeche Langenabrahm),
sowie
Rußschmiedekohlen,
Braunkohlen und Braunkohlenbriketts
von Kobdergrube
empfiehlt in bester Qualität
Friedrich Gimbel.

Annonce.

Ein junger Mann, welcher eine Rgl. Bergschule besucht hat und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht Stellung als **Steiger** oder **Betriebsführer**. Off. unter J. H. werden an die Exped. d. Bl. erbeten.

Mehrere gut möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension an einzelne Herren zu vermieten.
Frau Wwe. Zimmermstr. Kölsch,
Auftrage.



Unsere Bade-Anstalt

ist vom **11. April** an wieder täglich geöffnet. Wir empfehlen das **Bassin** sowie auch **Wannen-Bäder** zur gefälligen Benutzung.

Schneid & Comp.

Den geehrten Bewohnern Siegens und Umgegend zur gef. Nachricht, daß ich mich hieselbst als

Unternehmer

für Anlagen von **Gas- u. Wasserleitungen, Canälen, Wegen**, sowie für alle in dies Fach einschlagenden Arbeiten niedergelassen habe und halte mich eintretenden Falles bestens empfohlen.
Siegen, 1. April 1892.
E. Miles,
Kölnerstraße 191.

Corallen!

hochfeine Waare, die Schnur mit echtem Schloß schon von 3 Mark an.
2 Reihen M. 5.75.
Jean Ferg, Juwelier,
Markt 61.

Die Instrumenten-Handlung

von
Carl Horn, Siegen,
Instrumentenmacher,
Orgel- und Clavier-Stimmer,
hält sich bestens empfohlen.

Marienburger Loose

Freiburger
Stettiner Pferde-
empfiehlt **Louis Schmidt, Friseur.**

Beste frühe Rosenkartoffeln

zum Essen, sowie andere gute Sorten, Pflanz- und Geware, empfiehlt
Friedrich Gimbel.

In der Zwangsversteigerungssache
des Kleinfürst Carl Kölsch zu Wilsdorf wird der Verkaufstermin am **31. Mai** er., Nachmittags 3 Uhr, nicht bei Wirth Müller sondern beim Wirth Witt in Wilsdorf abgehalten.
Siegen, den 7. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

Den geehrten Herrschaften von Siegen und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst als

Musiklehrer

niedergelassen habe und empfehle mich zur Ertheilung von Unterricht für sämtliche Instrumente.
Hochachtungsvoll

Gust. Stange,

Dirigent der Siegener Capelle.
Marburgerstraße.

Auf Grube Alter Fluhberg sind unter der Hand abzugeben:

1. Eine **Zwillingsfördermaschine**, 120 mm Cylinderdurchm. u. 420 mm Hub mit Zahnradübersetzung und Trommel, 1,60 Durchm. und 0,65 m Breite incl. Selbsthebe, Rohrleitung etc.
2. Eine stehende **Wasserhaltungsmaschine** mit Cataract-Steuerung von 600 mm Cylinderdurchmesser und 1,88 m Hub incl. Balancier und Dampfleitung.
3. Eine **Wandspießpumpe** mit Dampftrieb von 90 mm Pflanzendurchmesser und 1,90 mm Hub mit Balancier.
4. Eine große **Handspießpumpe** zur Kesselspeisung.
5. Zwei gleichgroße **Dampfesseln** mit je einem Oberkessel und einem Sieder von 4 1/2 Atm. und 70 qm Heizfläche.
6. Ein **eiserner Kamin** von 940 mm Durchmesser und 20 m Höhe incl. Fundamentplatte.
7. Ein **Druckfäß** mit 2 Pflanzern von 157 mm Durchmesser und 1,88 m Hub.
8. Zwei **Druckfäße** mit Pflanzern von 260 mm Durchmesser und 1,88 m Hub incl. Saugrohr und 200 m Gefälle.
9. Drei eiserne **Förderkörbe** mit Fangvorrichtung.
10. Ein compl. **Bremsberghaspel** mit 960 m Seil.
11. Eine liegende **Pumpe** von 190 mm Cylinderdurchmesser und 240 mm Hub.
12. Eine **Schneidmaschine** mit Riemenhebe und Greuter.
13. Ein schmiedeeisener **Wasserkasten** von circa 200 kg. Gewicht.
14. Vier **Wippen** an der Verladevorrichtung, Förderwagen etc. etc.

H. Stahlschmidt.

Loose

zur **Rheinlauner Kreuz-Lotterie** empfiehlt a Stück 1 Mark
M. Rüd.

Ziehung verlegt auf den 8. Juni.

Giftfreie Eierfarben

in 9 prachtvollen Nuancen, ferner: **Marmorpapier, Gold u. Silber** empfiehlt
Heinr. Köler.

Werler Koch- u. Buttersalz,
Werler Viehsalz,
empfiehlt
Friedr. Gimbel.

Dampfessel-Revisionsbücher

sowie die sonstigen neuen Formulare für Dampfessel-Revisionen und Untersuchungen, nach den amtlichen Mustern gefertigt, empfiehlt
die Buchdruckerei von **C. Buchholz.**

Öffentlicher Vortrag

über
Die Räthe der Auferstehung,
im Saale des Kaisergartens, Sonntag d. 10. Nachm. 4 Uhr. Zutritt frei.
Dr. Paul Wigand.

z. d. 3 e. B.

Samstag 9/4. M. 8 1/2: Z.

Evangel. Gottesdienst

in Siegen.
Sonntag den 10. April 1892.
Palmarum.

- 8 Uhr Morg.: Hr. Adenbach in der Martini-Kirche **Confirmation.**
- 9 1/2 Uhr Morg.: Hr. Winterhager in der Nicolai-Kirche **Confirmation.**
- 10 1/2 Uhr Morg.: Hr. Kühn in der Martini-Kirche **Confirmation.**
- 2 Uhr Nachm.: Hr. Wolländer. Collocution für die württembergische Bibelgesellschaft in Siegen.

für Frühjahr und Sommer
empfehle:
Umhänge, Jacken, Regenmäntel, Promenadenmäntel etc.
in den neuesten Mustern bei großer Auswahl zu billigen gestellten Preisen. Auch lasse ich auf Wunsch diese Gegenstände unter Garantie für gutes Sitzen anfertigen.

Siegen, Untere Kölnerstraße 94/95.

Heinr. Schuß.

Höhere Privatschule in Eiserfeld.

Das neue Schuljahr beginnt
Donnerstag den 21. April, Morgens 8 Uhr.
Anmeldungen nehmen Herr Dr. Hartmann und der Unterzeichnete entgegen. Die Anstalt will einerseits für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten vorbereiten, andererseits eine Erweiterung der Elementarschulkenntnisse, verbunden mit praktischer Schulung in den neueren Sprachen geben. Als Lehrfach ist in den Unterrichtsplan auch Stenographie (System Schrey) aufgenommen.
Der Leiter: Sturm.

Siegener Capelle.

Hierdurch erlauben wir uns dem geehrten Publikum von Siegen und Umgebung die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir die Direction unserer Capelle dem Musikleiter Herrn Gust. Stange aus Berlin übertragen haben.
Indem wir uns zu allen vorzukommenden Musikaufführungen bestens empfehlen, zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung
Die Siegener Capelle.
J. A. Oskar Meyer.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage errichten wir hier selbst Markt 62, gegenüber dem Kriegerdenkmal, eine Filiale in
Tapeten, Farbwaren, Fensterglas, Goldleisten etc.
und bitten wir bei Bedarf um gütigen Zuspruch.
Siegen, den 6. April 1892.

Krey & Molitor,
Markt 62. Sandstraße 823.

Geschäfts-Verlegung.

Mein
Polsterwaren- u. Dekorationsgeschäft
habe von der Pfuhlstraße nach der Siegestraße in das Haus des verstorbenen H. Schneider 11 neben Herrn Sanitätsrath Dr. Vogel verlegt. Gleichzeitig erlaube mir, auf mein Lager fertiger
Polsterwaren-Möbel, Rouleaux- u. Dekorationsstoffe
unter Zusage streng reeller Bedienung aufmerksam zu machen. Anfertigung von Decorationen nach den neuesten Zeichnungen, sowie Gardinen-Ausmachen werden geschmackvoll ausgeführt.
Zeichnungen und Stoffmuster werden auf Wunsch zugesandt.
Achtungsvoll!

Albert Ostermann,
Siegen. Polsterer und Decorateur, Siegestraße.

W. & E. Reisslandt, Siegen, Sandstr.

Lager

in Stab- und Fagot-Eisen aller Art,
I-, T-, C- und Winkel-Eisen,
Fenster- und Zierleisten-Eisen, Eisenbahn- und Grubenbahnen.

Bau-Artikel:

Gusseisene und Schmiedeeiserne
Fabrik-Fenster.
Dach- und Stallfenster.
Kaminschieber, Rohrputzer.
Trottoirrinnen, Säulen etc.



Baugeräthschaften
eigener Fabrication.
Mörteltröge.
Mörteltröggeständer,
eiserne Halklöschpfannen,
Trocken-Heizkörbe &c.

Anfertigung von Bau-Anstern, Bearbeitung von Bauträgern,
eiserne Fachwände aus T-Eisen etc.
Statische Berechnungen für Bauträger-Eisen.

Hüte, Mützen & Regenschirme für Konfirmanden

in großer Auswahl.

M. Thomas,
Marburgerstraße 743.

Neu! Neu! Neu!

Singpiston,

Neues Musik-Instrument zur Begleitung eines jeden Instruments, in zehn Minuten zu erlernen. Verkauft per Nachnahme das Stück zu M. 3.60.

Wald, Rheinland.
Schauer Nr. 7.

Herm. Geus,
Singpiston-Geschäft.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Siegen und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Tage Montag den 11. April ein größeres
Special-Geschäft in Colonialwaaren
eröffnen werde. Mein Bestreben wird es sein, nur allerfeinste Qualitäten zu äußerst billigen Preisen zu liefern und bitte daher um geneigten Zuspruch.
Hochachtung!

A. Hackenberg, Consum-Anstalt,
Ecke der Coblenzer- und Dranienstraße.

Empfehle hiermit u. a.:

Java-Kaffee gebr. pr. Pfd. 135, 145, 155, 165, 190.
Java-Kaffee ungebr. „ 118, 130, 150, 160 Pfd.
la. Kaffee Stampfzuder pr. Pfd. 33 Pfd.
la. „ Würfel- u. Gutzuder „ 35 Pfd.
la. „ „ „ 38 Pfd.
Feinstes Weizenmehl 000 „ 16 Pfd.
bei 10 Pfd. 15 1/2 Pfd., pr. Sack 30 1/2 M. excl.
Feinstes Kaiserzuckermehl pr. Pfd. 23 Pfd.
bei 5-10 Pfd. 22 Pfd.
la. Buchweizenmehl pr. Pfd. 18 Pfd.
la. grüne und Niesenerbsen pr. Pfd. 16 Pfd.
la. weiße Langbohnen pr. Pfd. 13 u. 15 Pfd.
Alle Güter frachtlos bei Abnahme von 5-10 Pfd.
pr. 1/2 Pfd. billiger.
la. Rübol pr. Liter 63 Pfd. (1 Liter = 1 1/2 Pfd.)
la. Butteröl pr. Liter 70 Pfd.
la. ger. Del pr. Liter 68 Pfd.
la. franz. Baumöl pr. Liter 120 Pfd.

la. Sellthran pr. Liter 60 Pfd.
la. Silberseife pr. Pfd. 20 Pfd.
la. Glycerinseife pr. Pfd. 17-19 Pfd.
la. Kernseife pr. Pfd. 19 Pfd.
la. weiße Bleichseife pr. Pfd. 35 Pfd.
la. Margarine pr. Pfd. 78, 63, 50 Pfd.
Garant. reines Schweinefleisch pr. Pfd. 53 Pf., bei 5-10 Pfd. 51 Pfd.
la. amerik. Speck pr. Pfd. 56 Pfd., bei 10 Pfd. 55 Pfd., prachvoll trockene Waare, auf Erhineu unterfucht.
la. Rübenkraut pr. Pfd. 15 Pfd., bei 10 Pfd. 14 Pfd.
la. holl. Apfelsauce pr. Pfd. 40 Pfd.
la. amerik. weiße Apfelingringe pr. Pfd. 45 Pfd.
la. amerik. Petroleum pr. Liter 18 Pfd.
la. cryst. Soda pr. Pfd. 6 Pfd.

Feinste abgelagerte Cigarren in diversen Preislagen.

Verkauf nur gegen Baar.

A. Hackenberg, Consum-Anstalt.

Gardinen, Rouleauxstoffe, Portieren- und Möbelstoffe, Teppiche und Tischdecken

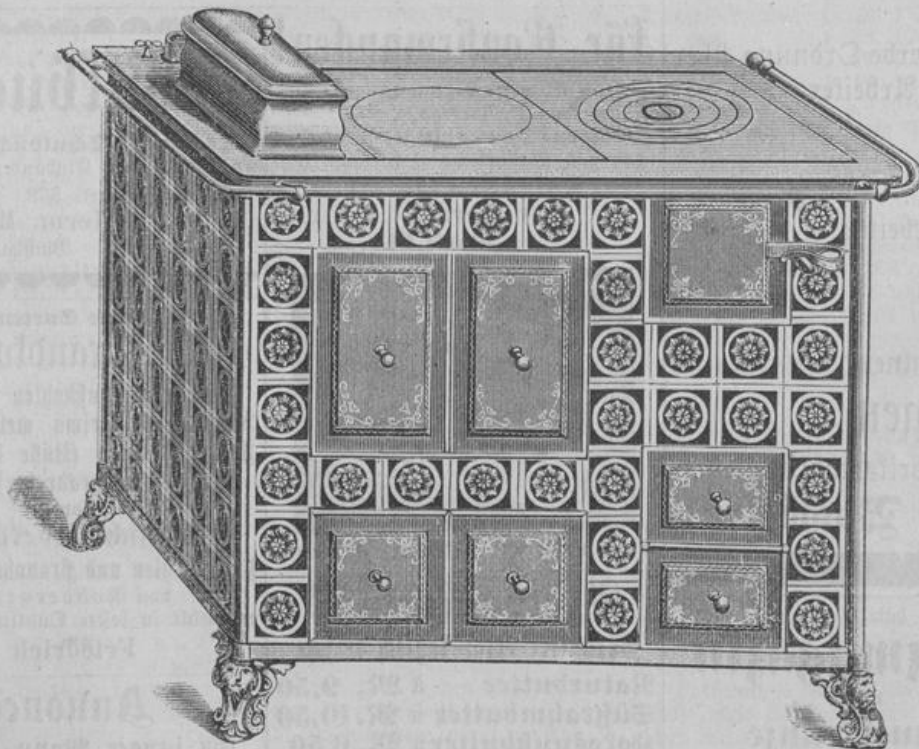
empfehl

Joh. Ph. Schuss, Siegen.

Eisenwaarenhandlung Franz Kersting, Siegen.

fabrizirt als Specialität: Tafel- resp. Sparherde in allen Sorten und Größen, mit und ohne patentirte Einrichtung für Rauchverbrennung und Abführung schädlicher Dünste, unter Garantie guten Brennens, Haltbarkeit und geringen Kohlenverbrauchs.
Dieselbe hält in großer Auswahl stets auf Lager: Tafelherde mit doppelter Wandung und Isolirschicht, schwarz lackirt; weiß, blau, braun emailirt; sowie solche mit Majolikaplatten, wovon Musterblätter zur Auswahl zu Diensten stehen.

Specialität!



Specialität!

Löhrstr. 197
am Markt.

Friedrich Heiser jr.

Löhrstr. 197
am Markt.

Großes Schuh- und Stiefel-Lager.
Beste Waare. Billigste Preise. Reparaturen rasch.



Siegener Krieger-Verein.

Sonntag den 10. d. M.,
Nachmittags 5 Uhr:

Monats-Versammlung
im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

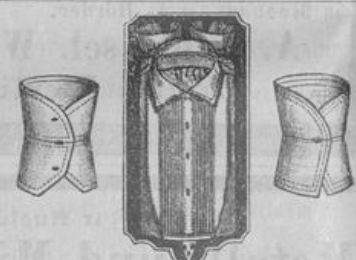
1. Festangelegenheiten:
a. Wahl des Festauschusses.
b. Wahl der Bauleiter.
2. Vereinsangelegenheiten.

Siegen, den 7. April 1892.

Der Vorstand.



Hainer Bräuhaus. Münchener, Weiß, Lager- und Einfach-Bier.



Wäsche-Confection.

Mit meinem
Weißnäherei-Geschäft
verbinde ich jetzt auch ein
Lager in Chiffon, Grobseiden, Leinen und Halbleinen, Taschentüchern, geräumtem Bique, Semdeneinsätzen und fertiger Damenwäsche etc.
Außerdem unterhalte ich ein reichhaltiges Musterlager in allen Wäscheartikeln.
Ich halte mich dem geehrten Publikum bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll!

Emma Welle.

Markt, im Hause von Hl. Struben.

Die Lieferung von ganzen Wäscheausstattungen wird von mir ebenfalls übernommen und prompt besorgt.

Das bedeutendste u. rühmlichste bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna

in Altona bei Hamburg
verkauft vollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.)

gute neue
Bettfedern für 60 & das Pfd.,
vorzügl. gute Sorte 1 M. u. 1,25 M.
prima Halbdaunen nur 1 M. 60 &
prima Ganzdaunen nur 2 M. 50 &
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
Rabatt. -- Umtausch bereitwillig.
Fertige Betten (Oberbett, Unter-
bett und 2 Kissen)
prima Zulettstoff aufs Beste
gefüllt
einschlafig 20 und 30 Mk.
Zweischlafig 30 und 40 Mk.
Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

Loose

Freiburger Geld-Lotterie a 3 Mark
Ziehung am 6. April.
Marienburger Geld-Lotterie a 3 M.
Ziehung am 23. April,
find zu haben bei

Martin Lück.

Zwei fein möbirierte Zimmer sofort
zu vermieten.
Bahnhofstr. 883 Laden.
Redaction, Druck und Verlag von G. Buschhoff
in Siegen.